



**Volkmar Klein**

Mitglied des  
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für  
Siegen-Wittgenstein



**Informationen  
aus Berlin**

für Siegerland  
und Wittgenstein

Ausgabe 1 / Februar 2010

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

zum ersten Mal erhalten Sie hiermit mein Informationsblatt aus Berlin. Ein neuer Name, ein neues Design: Aber die gute Tradition der bisherigen „**Informationen aus Düsseldorf**“ wird fortgesetzt.

Mit diesem regelmäßigen Blatt will ich alle drei Monate einerseits informieren, zum anderen aber einladen, miteinander über die vier Jahre der Wahlperiode im Gespräch zu bleiben. Ich freue mich über alle Rückmeldungen und bekomme auch viele: Das ist wichtig, um Siegen-Wittgenstein auch wirklich gut und erfolgreich in Berlin vertreten zu können.

Deshalb bin ich auch gerne und oft in Siegerland und Wittgenstein unterwegs, trotz oder vielleicht eher gerade wegen der vielen Zeit in Berlin. Wann immer Sie das für sinnvoll halten: Laden Sie mich ein oder informieren Sie mich über Probleme vor Ort. Gerne komme ich persönlich, um mir einen eigenen Eindruck zu verschaffen.

Mit herzlichen Grüßen,  
auch noch zum Neuen Jahr,  
Ihr

## Neue Koalition gibt wichtige Impulse Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz greift Mehr Leistungsorientierung bei Hartz IV

Die Wirtschaftskrise ist noch längst nicht überwunden, auch wenn die Daten besser sind, als das vor einigen Monaten noch prognostiziert werden konnte. Aber im Januar **38.700 Kurzarbeiter** bei uns im Bereich der Arbeitsagentur und viele besorgniserregende Nachrichten machen deutlich: Alle Anstrengungen müssen der wirtschaftlichen Erholung dienen.

Bereits die alte Regierung hatte wichtige Impulse durch die Konjunkturpakete gegeben. Bei einzelnen Bestandteilen der jeweiligen Gesetze konnte man gewiss unterschiedlicher Meinung sein. Aber entscheidend waren die positiven Impulse der gesamten Pakete. Genau das spürt man schon beim im Dezember

beschlossenen Wachstumsbeschleunigungsgesetz. Jetzt eingebracht in den Bundestag ist das Sozialversicherungsstabilisierungsgesetz. Das legt enorme Bundeszuschüsse fest, um konjunkturelle Ausfälle zu kompensieren und dadurch bedingte Beitragserhöhungen zu vermeiden: 16 Milliarden Euro für die Bundesagentur für Arbeit sowie die Erhöhung des Zuschusses für die Krankenkassen um 3,9 auf 15,7 Milliarden Euro.

Das **Schonvermögen** für Altersvorsorge bei Hartz IV Empfängern wird von 250 auf 750 Euro pro Lebensjahr verdreifacht. Das ist eine sozial gebotene, individuelle Verbesserung. Das bedeutet aber vor allem mehr Leistungsorientierung: Wer selbst vorsorgt, dem darf das nicht genommen werden.

### „Starkes Signal für HTS-Weiterbau“

Rund 1.500 Teilnehmer waren der Einladung nach Niederschelden gefolgt. Ein starkes Signal, wie Volkmar Klein gleich zu Beginn in seiner Ansprache unterstrich und den Organisatoren für ihre Initiative dankte. Die Menschen wollen, dass die Hüttentalstraße schnell weitergebaut wird. Die Straße wird die Menschen in Niederschelden, an der Höllenwaldstraße oder in Eiserfeld wieder neu miteinander verbinden, die heute vom Verkehr getrennt sind. Die HTS wird die Straßen den Menschen zurückgeben. Eine Demonstration für etwas und nicht wie oft üblich gegen etwas: Volkmar Klein lobte die breite Unterstützung von aus allen Teilen der Gesellschaft, von IHK über Gewerkschaften bis zu Vereinen. Natürlich ist jeder Straßenbau auch ein Einschnitt, aber bei der Abwägung ist das klare Ergebnis: HTS-Weiterbau.



Beim Honigmarkt in Weidenau lässt sich Volkmar Klein von Realschülern die Arbeit der Imker erklären.



Die CDU-Kreisvorsitzenden Dr. Josef Rosenbauer (Altenkirchen) und Volkmar Klein (Siegen-Wittgenstein) bei der Demonstration für den Weiterbau der Hüttentalstraße.

## Für Religionsfreiheit weltweit eintreten

Bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Christlichen Medienverbund und der Hilfsorganisation Open Doors, die sich um verfolgte Christen in aller Welt kümmert, hat Volkmar Klein dazu aufgerufen, das Thema nicht zur Seite zu schieben. Religionsfreiheit sei zentrales Menschenrecht. Markus Rode von Open Doors machte anhand erschütternder Fakten klar, dass insbesondere Christen in vielen Ländern unter Verfolgung zu leiden haben. Mehr Informationen dazu sind unter [www.opendoors-de.org](http://www.opendoors-de.org) zu finden. Volkmar Klein wird sich auch im Bundestag um dieses Thema kümmern.

## Verbindung zu Siegerländer Auswanderern bleibt lebendig

1714 sind die Familien Siegerländer Hüttenfachleute nach Amerika gegangen und haben sich in Virginia eine neue Existenz aufgebaut. Die Nachfahren sind in der „Germanna Foundation“ organisiert und halten engen Kontakt in die Heimat der Vorfahren, auch durch regelmäßige Gruppenreisen ins Siegerland. Der Kontakt ist für beide Seiten wichtig und sogar auch wirtschaftlich interessant.



Den Vorsitzenden der Germanna-Foundation Marc Wheat kennt Volkmar Klein schon lange. Jetzt hat er sich mit ihm in Berlin getroffen.

## Wisente: Naturprojekt und Touristenmagnet

Schon jetzt ist klar: Das von Landrat Paul Breuer maßgeblich voranbrachte Projekt verspricht doppelten Erfolg. Es ist ein außergewöhnlicher Beitrag zur Erhaltung einer vom Aussterben bedrohten, alten europäischen Tierart, die einst auch hier heimisch war. Gleichzeitig bedeutet das Projekt auch überregional erhebliche Aufmerksamkeit für Wittgenstein und die ganze Region. Das wird sehr hilfreich sein, den Tourismus als zusätzliches wirtschaftliches Standbein zu stärken. Die Industrie als Rückgrat unserer Wirtschaft kann das nicht ablösen, aber dennoch gute, zusätzliche Arbeitsplätze in einer interessanten Nische bieten. Deshalb sollten wir generell touristische Projekte weiterentwickeln und damit auch die Abhängigkeit unserer Wirtschaft von einzelnen Branchen reduzieren. Um so besser, wenn uns das mit einem europaweit beachteten Naturprojekt gelingt.



Wolfgang Baake (Christlicher Medienverbund KEP, Wetzlar), Volkmar Klein und Markus Rode (Open Doors, Kelkheim) bei der eindrucksvollen Veranstaltung in der voll besetzten Halle in Netphen: Verfolgung von Christen muss auf die politische und publizistische Tagesordnung.

## Gut: 31% der Realschüler zur Oberstufe Schulsystem durchlässiger als vielfach behauptet NRW-Schulpolitik zeigt erste Erfolge

Die Durchlässigkeit des nordrhein-westfälischen Schulsystems bis zum Abitur hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. So stieg der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nach ihrem Abschluss an Haupt- oder Realschule in eine gymnasiale Oberstufe wechseln, von 12,9% im Schuljahr 2000/01 auf 19,3% im Schuljahr 2008/09. Im Einzelnen sind es 4,4% der Hauptschüler und 31% der Realschüler,

die an die Oberstufen von Berufskollegs, Gymnasien oder Gesamtschulen wechseln. Diese Entwicklung zeigt, dass sich die Politik des gezielten Förderns lohnt. Genau das steht seit 2005 im Mittelpunkt der Schulpolitik in Nordrhein-Westfalen. Daneben hat es schulrechtliche Änderungen gegeben und sehr viel mehr Lehrerinnen und Lehrer: Rund 8000 zusätzliche Lehrkräfte sorgen dafür, dass der Unterrichtsausfall deutlich gesunken ist.

## Gericht macht SGB II Reform nötig Betroffene müssen einheitliche Handlung sehen

Die organisatorische Reform des Sozialgesetzbuches II (und damit von „Hartz IV“) ist vom Bundesverfassungsgericht vorgegeben und eine wichtige Aufgabe unserer Arbeitsmarktpolitik. Die **schnelle und zielgerichtete Hilfe für arbeitssuchende Menschen** muss dabei an oberster Stelle stehen. Ziel der angestrebten Neuorganisation soll daher sein, möglichst viele Bezieherinnen und Bezieher von Hartz IV ohne bürokratische Hindernisse wieder in eine dauerhafte Beschäftigung zu bringen. Das ist vorrangig auch gegenüber den Verwal-

tungsinteressen der zuständigen Behörden. In den vergangenen Jahren hat sich die „**Hilfe aus einer Hand**“ für Empfängerinnen und Empfänger von Hartz IV bewährt. Dieser Form der Hilfe soll daher besonderes Augenmerk bei der beabsichtigten Reform gelten. Dabei wird wichtig sein, die kommunale Selbstverwaltung weiter zu stärken. Wesentlich für eine erfolgreiche Reform ist eine **bürgerfreundliche Verwaltung** und die Vermeidung doppelter Arbeit. Das liegt im Interesse der Bezieherinnen und Bezieher von Hartz IV und der für sie zuständigen Behörden und Arbeitsagenturen gleichermaßen.



Minister Laumann kam selbst nach Siegen, um den Bewilligungsbescheid für das Projekt Portalklinik der Diakonie zu überreichen.

Hilfe für die Erdbebenopfer in Italien: Volkmar Klein unterstützt die Initiative des Siegener Michele Schulte, der selbst italienische Wurzeln hat.



# Generationengerechtigkeit heißt Sparen

## Volkmar Klein: Erste Rede im Deutschen Bundestag

Ziemlich schnell nach Konstituierung des Deutschen Bundestags konnte Volkmar Klein dort im Plenarsaal jetzt seine erste Rede halten. Im Rahmen der Haushaltsdebatte ging es dabei um den Etat des Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Verantwortung endet nicht an unseren Grenzen, deshalb ist für 2010 eine weitere Steigerung der deutschen Ausgaben für Entwicklungshilfe geplant. Gleichzeitig wies er die Kritik der Opposition massiv zurück. Die hatte zwar die Neuverschuldung kritisiert, dann aber vehement noch deutlich höhere Ausgaben für Entwicklungshilfe gefordert. „Damit sind Sie unglaublich“, rief er in der lebhaften Debatte der Opposition zu. „Wir stehen zu unserer Verantwortung auch für andere Menschen. Und gerade deshalb müssen wir auch an nachfolgende Generationen denken. Denen noch höhere Schulden zu hinterlassen

wäre zutiefst unmoralisch.“ Die jetzt vorgesehene Kreditaufnahme ist in der gegenwärtigen Krise alternativlos, aber danach muss die Kreditaufnahme runter-



Am Rednerpult des Deutschen Bundestags.

gefahren werden. Das ist in den letzten fünf Jahren auch in Düsseldorf erfolgreich gelungen. Darüber hinaus muss die Effizienz deutscher Entwicklungshilfe viel intensiver überprüft werden. Sie können sich die Rede auch selbst anhören. Das Video ist unter [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de) oder auch [www.siegen.tv](http://www.siegen.tv) im Internet abrufbar.

Bei einer Tagung der Arbeitsgruppe Haushalt der Fraktion: Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble im Gespräch mit den Abgeordneten Bartholomäus Kalb und Volkmar Klein.



# Europäische Mittel fördern Ausbildung

## Mittelständische Firmen werden gestärkt

Knapp 1,4 Millionen Euro aus dem ESF, Sozialfonds der Europäischen Union, sind allein 2007 und 2008 nach Siegen-Wittgenstein geflossen. Von dem Geld profitieren gerade auch Arbeitnehmer in mittelständischen Firmen. Davon überzeugte sich jetzt Volkmar Klein gemeinsam mit Dr. Peter Liese, dem Abgeordneten im Europäischen Parlament und Landtagskandidat Jens Kamieth. In der Firma Günter Klaas Fensterbau ließ man sich über das geförderte Programm „Betriebliche Ausbildung im Verbund“ informieren. Henner Klaas schilderte, wie damit breitere Ausbildungsmöglichkeiten

angeboten werden konnten. Über den ESF werden generell Maßnahmen zur Qualifizierung gefördert, und das auch bei kleinen Betrieben. Dazu sind nähere Informationen unter [www.esf.de](http://www.esf.de) oder [www.regionalagentursi-wi-oe.de](http://www.regionalagentursi-wi-oe.de) zu finden.



Gemeinsam mit dem Europa-Abgeordneten Dr. Peter Liese und Landtagskandidat Jens Kamieth besucht Volkmar Klein die Firma Günter Klaas Fensterbau, die in 2008 Fördermittel für „Betriebliche Ausbildung im Verbund“ aus dem ESF bekommen hat.



## Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz

Gleich nach Übernahme der Regierungsverantwortung hat die Koalition das Wachstumsbeschleunigungsgesetz verabschiedet. Damit soll die Grundlage dafür gelegt werden, dass die besser werdende wirtschaftliche Entwicklung weiter gestärkt wird. Das ist wichtig. Das Paket enthält unter anderem:

### Entlastungen

Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz entlastet Bürger und Unternehmen um insgesamt etwa 8,5 Milliarden Euro.

### Stärkung der Familien

Ein zentraler Punkt ist die Stärkung der Familien durch mehr Geld für Kinder. Dazu wird der Kinderfreibetrag deutlich angehoben. Statt bisher 6.024 Euro liegt der Kinderfreibetrag ab dem Jahr 2010 bei 7.008 Euro. Parallel dazu profitieren Familien mit geringen oder mittleren Einkommen durch die Anhebung des Kindergeldes. Es wurde zum 1. Januar 2010 um jeweils 20 Euro für jedes Kind angehoben. Der Betrag für das erste und für das zweite Kind liegt nun bei 184 Euro, für das dritte Kind bei 190 Euro und für alle folgenden Kinder bei 215 Euro.

### Erbschaftsteuer

Sowohl familienfreundlich, aber auch wichtig zum Erhalt von Arbeitsplätzen und Betrieben sind Verbesserungen bei der Erbschaftsteuer. Geschwister sowie deren Kinder haben ab 2010 im Erbfall deutlich weniger Steuern zu tragen. Die Steuersätze bewegen sich von nun an zwischen 15 und 43 Prozent (statt bisher 30 bzw. 50 Prozent). In der früheren großen Koalition konnte das nicht korrigiert werden.

### Verbesserung für Hotelgewerbe

Für Hotelübernachtungen gilt künftig der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7%, was die Wettbewerbsfähigkeit nach internationalem Vorbild stärkt. Das hat übrigens auch die bayerische SPD gefordert und wurde 2008 unter Finanzminister Steinbrück (SPD) genau so für Skilifte beschlossen.

### Stärkung schwacher Unternehmen

Gerade für Unternehmen in Krisensituationen ist es wichtig, dass die Möglichkeiten der Verlustverrechnung ebenso verbessert wurde wie die Bedingungen der „Zinsschranke“ und die Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter.



Spendenübergabe an den Verein „Mädchen in Not“ bei der CDU-Kreisgeschäftsstelle:

Seit Jahren sammeln Mitglieder des CDU-Kreisverbands in der Zeit vor Weihnachten Spenden für einen guten Zweck. „Mädchen in Not“ tut eine wichtige Arbeit und leistet gute Hilfe.

## Im Haushaltsausschuss des Bundestages Mit Büroräumen „Unter den Linden“ arbeitsfähig

Rund 100 Tage nach Konstituierung des Deutschen Bundestags hat Volkmar Klein sich gut in Berlin eingearbeitet. Als neugewählter Abgeordneter Mitglied des einflussreichen Haushaltsausschusses zu werden, ist eine besondere Auszeichnung und Anerkennung der bisherigen Arbeit im Düsseldorfer Landtag. Das bedeutet, an den zentralen Fragen des Landes mitarbeiten zu können, eröffnet aber auch erhebliche Chancen für den Wahlkreis. In Berlin ist Volkmar Klein natürlich gerne Ansprechpartner für die unterschiedlichsten Problemstellungen aus Siegen-Wittgenstein. Sein Büro hat er „Unter den Linden 71“, einige Besucher aus dem Wahlkreis hat er dort auch schon empfangen können.

Neben der sehr zeitaufwendigen Arbeit im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags ist Volkmar Klein Mitglied im Unterausschuss für Angelegenheiten der Europäischen Union sowie stellver-



Sein Berliner Büro hat Volkmar Klein im Haus „Unter den Linden 71“.

tretendes Mitglied in den Ausschüssen für Entwicklungshilfe und Menschenrechte. Die Sitzungswochen verbringt er komplett in Berlin, hat dort ein Apartment gemietet und wohnt natürlich sonst weiter mit seiner Familie in Burbach.

### Allianz-Gebetswoche

Die Gemeinschaft in Gilsbach hatte Volkmar Klein eingeladen, einen Abend der Allianz-Gebetswoche zu gestalten. Als Grundlage seines Beitrages nahm er Lukas 18,27: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Das ist Verheißung und Auftrag zugleich. Einen ausführlichen Vortrag von Volkmar Klein dazu finden sie unter [www.volkmarklein.de](http://www.volkmarklein.de) im Internet.



Traditionell veranstaltet die Gemeinschaft „Miteinander Helfen“ den Weihnachtsmarkt in Eiserfeld. Der Erlös kommt wohltätigen Zwecken zu Gute. Traditionell ist Volkmar Klein dabei, hier gemeinsam mit Bürgermeister Steffen Mues, Landtagskandidat Jens Kamieth, Frank Weber und Jürgen Stinner.



### Mit Ghana viel Kontakt

In Siegerland und Wittgenstein gibt es zahlreiche persönliche und humanitäre Kontakte nach Ghana. Der Siegerländer Verein Child Care organisiert Partnerschaften, einige CVJM-Gruppen haben Partnerschaften, der Kumasi-Chor tritt in katholischen Kirchengemeinden auf. Seit 2007 gibt es eine offizielle Partnerschaft Nordrhein-Westfalens mit Ghana, die Volkmar Klein maßgeblich mit angeregt hat. Jetzt arbeitet eine seiner Töchter als Ergotherapeutin an einer Behindertenschule in Ghana und ist über Neujahr von der Familie dort besucht worden.



Eingeladen zum Palmwein in einem Dorf an der Grenze zu Togo.

Die Jahreslosung 2010:  
**Jesus Christus spricht:  
Euer Herz erschrecke nicht!  
Glaubt an Gott und glaubt an mich.**

Johannes 14,1

### Impressum

Verantwortlich: Volkmar Klein MdB  
Mitarbeit: Nicolas Basse,  
Stefan Kesting  
Auflage: 7.500 Exemplare

Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Weststraße 1, 57072 Siegen  
[volkmar.klein@bundestag.de](mailto:volkmar.klein@bundestag.de)



[www.volkmarklein.de](http://www.volkmarklein.de)

facebook



### Volkmar Klein

Mitglied des  
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für  
Siegerland und  
Wittgenstein

